

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. April 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 149

Stand: 02.05.2024

**Hinweis**

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Samstag, 3.4.43. [*Über der Zeile*: „10.00 Uhr Dreimärkl ohne Spritze.“]

Thalhamer: Bringt die letzte der Indulgenzen.

Schwester von Professor Marga Müller: 1) Ob nicht eine Missa im Krankenzimmer der Schwester, weil ihr Sohn ins Feld muß? Ja, pro casu [*Lat.* „für den Fall“]. Die Gesunden können aber damit nicht ihre Sonntagspflicht erfüllen. 2) Sie selber kann nicht nüchtern bleiben. Infirma [*Lat.* „Schwach“], auch wenn zur Kirche gehen können. Zwei bis drei Mal in der Woche feste Speise. Vier Stunden, flüssig eine Stunde vor Kommunion, für Kriegszeit.

Grabmann: Hat Einquartierung bekommen. Wilde Ehe mit einem fremden Kind, er geht nach Wien, vielleicht überhaupt nach Eichstätt, weil die Staatsbibliothek ausgebrannt ist. Brief für Zinkl, Wien. Über Schmaus und die Anklageschrift von Freiburg, die die Kerygmata ablehnt.

Abt Schweiklberg: Bringt Pakete von Nuntius. Ob nicht Äbte und Provinziale auch als Seele vom Militär frei werden könnten? Eine neue Kategorie können wir nicht schaffen, wir rollen durch die Frage auf und gefährden die dritte Kategorie. Er hat bei uns eine Seelsorge, kann sich ja auch vertreten lassen. Ob er Gesang oder wenigstens das Responsorium beim „Hochamt“ ohne Sänger einführen soll? Nicht bloß Sänger für das Responsorium aus der Jugend, sondern auch deutsche Lieder.

Militärcappellano [*Ital.* „Kaplan“] Zanini bat um einige Zeilen an Mistruzzi, dessen einziger Sohn als Kommandant eines U-Boots versenkt wurde: „Innigster Anteil an dem schweren Kriegsoffer. Unsere Seelen rufen mit ihrem Posaunenengel Pace, Pace [*Ital.* „Friede, Friede“]“. Ihm selber eine Postkarte, farbig, Bücher lesend.